

Warum Frauen



aller Nationalitäten in einen überparteilichen Frauenverband?

Eine ältere Frau, die inzwischen in einer Senioreneinrichtung lebt, meinte nach ihrer ersten Teilnahme an einem unserer Gruppentreffen: „Viele deutsche Frauen sind ja nicht bei Courage.“

Da war ich doch ein wenig erstaunt. Sie war früher Grundschullehrerin gewesen und den Umgang mit migrantischen Familien gewohnt. Doch im Seniorenzentrum sind hauptsächlich deutschstämmige Frauen und Männer.

Wir wurden uns schnell einig, dass die internationale Zusammensetzung unserer Gruppe eine Bereicherung für uns alle ist, auf die wir auch stolz sind.

Aus dem Iran, der Türkei, Kurdistan, Moldawien, Polen und aus Syrien kommen Frauen in der Courage-Gruppe und wir leben alle in Deutschland.

Uns vereinen unsere Interessen und Forderungen als Frauen und wir können und wollen in einem gemeinsamen Frauenverband dafür aktiv sein.

Die Erfahrungen und Erlebnisse unserer Frauen, die zum Beispiel vor Krieg und Unterdrückung geflüchtet sind und Schwierigkeiten haben, hier Arbeit zu finden, kommen oft noch zu kurz und wir wollen künftig mehr dafür tun, uns besser kennen und verstehen zu lernen.

In der Gruppe gab es zunächst Unstimmigkeiten, ob wir junge Frauen einer Moschee zu unserer Kundgebung am 8. März einladen sollen. Sie sind sehr offen und beteiligen sich an antifaschistischen Aktionen in Herne. Sie haben uns nun zum Fastenbrechen eingeladen und wir meinen:

Frauen aller Nationalitäten und von Religion bis Revolution schließen sich zusammen – auf antifaschistischer, demokratischer Grundlage!